

Newsletter – 08.Dezember 2020



Der Tag des HERRN kommt und ist nahe. (Joel 2,1)

Wieder einmal Diskussion um Weihnachten: Wie dürfen wir feiern? Eigentlich eher: Mit wie vielen? - Und ich gestehe, ich schaue natürlich noch einmal mit einem anderen Blick darauf – was wird aus den Gottesdiensten Heiligabend? Und da kommt die Tageslosung aus dem Buch Joel daher und lenkt meine Gedanken in eine ganz andere Richtung, auf eine andere ganz andere Frage: Worum geht es denn eigentlich beim Weihnachtsfest?

Mein Blick fällt bei diesem Vers direkt auf das „ist nahe“. Nähe – und ich höre gleich „Gottes Nähe!“ – Das klingt wunderbar tröstlich in dieser wirren Zeit. Sie zerreißt Herzen und Gesellschaften. Keiner bleibt davon unberührt. Ich weiß, „nahe sein“ ist etwas anderes – da ist noch Warten, noch nicht Sein. Aber dennoch – es ist verheißen. Es bleibt nicht so, wie es ist.

Nun – was ist eigentlich nahe? Ich habe es mir ja einfach gemacht mit dem, was ich da herauslese, das mit der Nähe Gottes. Es geht um den Tag des HERRN. Und gemeint ist nicht die Geburt unseres Heilands. Wer bei Joel nachschaut und nur ein wenig weiterliest, der kann erschrecken: *Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe, ein finsterner Tag, ein dunkler Tag, ein wolkiger Tag, ein nebliger Tag! - Ja, der Tag des HERRN ist groß und voller Schrecken, wer kann ihn ertragen?*

Hmmm. Vielleicht mache ich es mir jetzt wieder zu einfach. Aber irgendwie sehe ich diesen dunklen, wolkigen, nebligen Tag jetzt schon – in dieser Zeit, siehe oben. Und dann schleicht sich für mich dennoch wieder der Gedanke an Weihnachten dazwischen. Mitten im Chaos dieses kleine Kind, dessen Geburt wir feiern. Neues Leben. Die Liebe Gottes, die ganz nah kommt.

Bei Joel geht es übrigens weiter: *Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen.* - „Aufruf zur Buße“ ist dieser Abschnitt in der Lutherbibel überschrieben. Aber ich höre etwas ganz anderes – eine Wendung des Herzens. Raus aus der Angst und Bedrängnis in die Zuversicht, in die Nähe Gottes. Hinwendung zu seiner Liebe. Einfach nur da sein und den Segen dieses Momentes fühlen.

Ich hoffe, das ging Ihnen und Euch jetzt nicht zu sehr durcheinander, meine Gedankenreise zur Tageslosung. Ich hoffe auch, dass Sie dort ankommen, wo meine Reise angekommen ist: Beim Kind in der Krippe, das so nah ist.

Gottes Segen für diese Zeit,
Ihr Pfarrer Martin Jordan

Gottesdienste, am 3. Advents-Sonntag, 13. Dezember 2020 in Angermund

Wir feiern den Gottesdienst in der Angermunder Kirche ab 10 Uhr. Anschließend begehen wir einen Krabbelgottesdienst ab 11:15 Uhr, ebenfalls in der Angermunder Kirche.

Es gibt die Möglichkeit den Gottesdienst ab 10:00 Uhr live bei YouTube zu verfolgen. Der Link ist:

www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg

Kurznachrichten

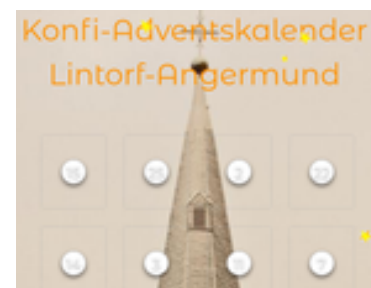
Eine-Welt-Laden Angermund

Die Damen und Herren des **Eine-Welt-Laden Angermund** bieten nach dem Gottesdienst in Angermund fair-gehandelte Waren an und freuen sich auf Ihren Besuch.

Konfi-Adventskalender

Von den Konfis des Jahrgangs 2022 für die ganze Welt:
Ein Adventskalender online, bunt gefüllt mit Kreativität und Witz.

Und hier geht's lang: <https://tuerchen.com/3eae7b0e>



Adventsandachten

Dienstag, den 08.12.2020 ab 18:30 Uhr in der Kirche Angermund

Dienstag, den 15.12.2020 ab 18:30 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg

Dienstag, den 22.12.2020 ab 18:30 Uhr in der Kirche Angermund

Der Mini-Bazar im Café.Komm ist zusätzlich geöffnet:

Nach den Adventsandachten in Angermund am Dienstag, den **8.12** und **22.12** bis 20:00 Uhr.

Und im Rahmen der „Angermunder Adventsfenster“ am Sonntag, den **13.12** von 17:00-20:00 Uhr geöffnet (ansonsten wie immer Mo-Do von 15:00-18:00).

Einführung Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt

Einen etwas anderen Nikolaustag durfte die Gemeinde mit Pfarrer Steffen Weishaupt am Sonntag feiern. Durch Superintendent Weber wurde dieser in die 1. Pfarrstelle der Gemeinde eingeführt. Frau Schnelle und Herr Post haben den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Viele Menschen aus Presbyterium und Gemeinde gaben Herrn Weishaupt persönliche Segensworte und warme Willkommensworte mit. Wobei dies, wie er in seiner Predigt selbst bemerkte, ja nicht wirklich ein Neustart sei, da er seit Juli in der Gemeinde tätig ist.

Coronabedingt gab es im Gottesdienst eine Lüftungspause, die mit Mandarinen und Nikoläusen versüßt wurde.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmer*innen zum Gottesdienst zugelassen war, werden wir, sobald es möglich ist, in einem größeren Rahmen diesen Start noch einmal feiern.



Weiterhin gelten für die Teilnahme an Gottesdiensten in Innenräumen mindestens **medizinische Masken**.